

305



HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ

Postscheck-Konto Nr. 3957
Ludwigshafen a. Rh.

Fernsprecher Nr. 185
Amt Speier.

Bank-Konto: Rhein. Creditbank
Niederlassung Speier.

SPEIER, den 23. Februar 1942

Herrn

Dr. C. Erdmann

Berlin-Zehlendorf
Onkel-Thomstrasse 141

Sehr geehrter Herr Dr. Erdmann!

Der Westmark-Verlag in Ludwigshafen druckt z. Zt. eine Arbeit von mir über die Reichskleinodien in der Pfalz. Der Vertreter des Verlages hat nun beanstandet, dass ich nicht alle lateinischen Texte ins Deutsche übersetzt habe. Dies ist aber in der Unzulänglichkeit meiner restlichen lateinischen Kenntnisse, die ich noch vom Gymnasium gerettet habe, begründet. Ich habe mich deshalb an Herrn Geheimrat Panzer in Heidelberg gewandt, der mich an Sie verwies.

Die Inschriften finden Sie auf beiliegendem Blatt. Soweit ich Uebersetzungen in der Literatur gefunden, oder sie selbst übersetzt habe, habe ich die Uebersetzungen beigelegt. Die Schwierigkeit für mich besteht hauptsächlich darin, dass ich im Latein des Mittelalters nicht bewandert bin und auch nicht beurteilen kann, wie weit die nur in Abschrift oder Zeichnung erhaltenen Inschriften richtig überliefert sind.

Falls es für Sie keine zu grossen Umstände macht, wäre ich Ihnen für eine Uebersetzung der Inschriften sehr dankbar. Ich nehme an, dass ich die Korrekturfahnen im Laufe dieser Woche erhalte und spätestens Ende der nächsten Woche zurückgeben muss, da das Buch im März gebunden werden soll. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, mir bis dahin die erbetenen Uebersetzungen zu liefern, so wäre ich Ihnen für eine kurze Mitteilung dankbar.

Der nächste Band der Westmärkischen Abhandlungen zur Landes- und Volksforschung bringt eine grössere Abhandlung von mir über den Kampfplatz Walthers von Aquitanien. Einen Aus-